

FRANZ RESSL<sup>1</sup>

## Beitrag zur Kenntnis der Hummel-Fauna des südwestlichen Niederösterreich

(Hymenoptera: Apidae)

In seiner zusammenfassenden Darstellung der Hummel-Fauna (Bombus) Oberösterreichs stellte KUSDAS (1968) die *Bombus*-Fauna der Nachbarländer zum Vergleich, wobei — was Niederösterreich betrifft — lediglich die Nachweise im südöstlichen Landesteil (PITTONI & SCHMIDT 1942) Berücksichtigung finden.

Aus dem Südwesten Niederösterreichs (Bezirk Scheibbs) treten in der Literatur nur sporadisch Fundmeldungen auf. So erwähnt SCHLEICHER (1859) vier Arten für das Ötschergebiet<sup>2</sup> und KÜHNELT (1949) 13 Arten für das Lunzer Gebiet<sup>3</sup> (letztere von Prof. Dr. B. PITTONI determiniert). Drei Spezies, die KÜHNELT nennt, konnten in den beiden letzten Dezennien nicht gefunden werden<sup>4</sup>.

Obwohl im Bezirk Scheibbs schon seit etwa 20 Jahren im Zuge lokalfaunistischer Untersuchungen Hummeln gesammelt wurden, konnte erst in den letzten fünf Jahren infolge umfangreicherer Aufsammlungen mehrerer Entomologen<sup>5</sup> ein brauchbares Ergebnis erzielt werden (von den derzeit aus diesem Gebiet bekannten 20 *Bombus*- und sieben *Psithyrus*-Arten waren 13 Spezies für den Bezirk neu, das heißt, es lagen bisher keine Meldungen vor).

Das Material wurde freundlicherweise von K. KUSDAS und J. GUSENLEITNER (Linz) determiniert, wofür den genannten Herren an dieser Stelle aufrichtig gedankt sei.

Folgende Arten wurden bisher nachgewiesen:

<i>Bombus hortorum</i> LINNAEUS	×	<i>Bombus alticola</i> KRIECHBAUMER	
<i>Bombus gerstaeckeri</i> MORAWITZ	×	<i>Bombus pyrenaicus</i> PÉREZ	×, +
<i>Bombus pomorum</i> PANZER		<i>Bombus pratorum</i> LINNAEUS	×
<i>Bombus elegans</i> SEIDL	×, +	<i>Bombus hypnorum</i> LINNAEUS	×
<i>Bombus agrorum</i> FABRICIUS	××, ×	<i>Bombus mastrucatus</i> GERSTAECKER	×
<i>Bombus humilis</i> ILLIGER		<i>Bombus mendax</i> GERSTAECKER	
<i>Bombus muscorum</i> FABRICIUS		<i>Psithyrus vestalis</i> GEOFFROY	
<i>Bombus ruderarius</i> MÜLLER		<i>Psithyrus distinctus</i> PÉREZ	
<i>Bombus silvarum</i> LINNAEUS		<i>Psithyrus ruprestris</i> FABRICIUS	
<i>Bombus muscidus</i> GERSTAECKER	×, +	<i>Psithyrus campestris</i> PANZER	
<i>Bombus sorocensis</i> FABRICIUS	×	<i>Psithyrus macullosus</i> (KLUG)	
<i>Bombus terrestris</i> LINNAEUS	××, ×	<i>Psithyrus barbatus</i> (KIRBY)	
<i>Bombus lucorum</i> LINNAEUS	×	= <i>Psithyrus saluum</i> KRIECHBAUMER	××
<i>Bombus lapidarius</i> LINNAEUS	××, ×	<i>Psithyrus sylvestris</i> (LEPELETIER)	

### *Bombus* (Hummeln)

#### *Bombus (Hortobombus) hortorum* LINNAEUS

Von Mitte IV bis Ende X erscheinend, ist die Art vom Flachland bis zur Waldgrenze allgemein verbreitet (RF). Aus St. Georgen an der Leys liegt ein aberratives ♂ vor (26. 10. 1969, HE).

#### *Bombus (Hortobombus) gerstaeckeri* MORAWITZ

Diese im Alpengebiet sporadisch vorkommende, für das südöstliche Niederösterreich nicht gemeldete Spezies, führt KÜHNELT (1949) nicht nur für höhere Lagen des Lunzer Gebietes an, sondern fand sie auch an tiefer gelegenen Punkten (z. B. Durchlaß), was in den letzten Jahren bestätigt werden konnte: 1966 auf der Gstettner Alm (Dürrenstein) 1 ♀, 1 ♂ (MH) und am 31. 7. 1971 im Lechnergraben 1 ♀ (HE).

<sup>1</sup> Anschrift: A-3251 Purgstall an der Erlauf, Nr. 461 (Österreich).

<sup>2</sup> In der Artenliste durch ×× gekennzeichnet

<sup>3</sup> In der Artenliste durch × gekennzeichnet

<sup>4</sup> In der Artenliste durch + gekennzeichnet

<sup>5</sup> Im Text abgekürzt als Klammervermerk angeführt; es bedeuten: DK = DRAXLER, K.; HE = HÜTTINGER, E.; MH = MALICKY, H.; RH = RAUSCH, H.; RF = RESSL, F.; RP = RESSL, P. und SF = SEIDL, F. X.

***Bombus (Pomobombus) pomorum* PANZER**

KUSDAS (1968) nennt keinen einzigen Fund aus dem oberösterreichischen Alpengebiet, teilte aber später brieflich mit, daß die Spezies aus Ischl bekannt sei. Obwohl auch KÜHNELT (1949) die Art nicht im Lunzer Raum fand, konnte doch der Nachweis für das südwestniederösterreichische Alpengebiet erbracht werden: Ötscher, Krummholzstufe (etwa 1750 m), unter Stein, 2 ♂♂ (5. 9. 1969, RF). In der Flyschzone vereinzelt: Purgstall, unter Bergahornrinde, 1 ♀ (29. 4. 1956, RF) und Oberndorf an der Melk, Grasberg, 1 ♀ (11. 4. 1965, RH). Im Wärmeinselbereich Schauboden ein Nest (unter Brett) festgestellt (15. 5. 1972, RF).

***Bombus (Pomobombus) elegans* SEIDL**

Im Alpenraum ist diese seltene Art durch die ssp. *mesomelas* (GERSTÄCKER) vertreten. Von KÜHNELT (1949) nur bei der Biologischen Station Lunz am See gefunden.

***Bombus (Agrobombus) agrorum* FABRICIUS**

Im Untersuchungsgebiet die häufigste Art, welche vom Flachland bis in die Krummholzregion verbreitet und von Mitte IV bis Mitte X aktiv ist. SCHLEICHER (1859) nennt für das Ötschergebiet die var. *floralis* KIRBY. Über die Verbreitung im Lunzer Gebiet berichtet KÜHNELT (1949, 1960) folgendes (1949): „... im Seetal bis zum Obersee. Die Form *ciliatosubfasciata*, die nach Pittioni für sehr feuchte Standorte charakteristisch ist, nur beim Obersee“ und (1960): „Hier seien noch mit Unterschieden der Luftfeuchtigkeit korrelierte Pigmentierungsunterschiede erwähnt. So hat eine Hummel (*Bombus agrorum*) in den trockenen Gebieten des Alpenrandes (z. B. im Wiener Becken) einfarbig gelbbraun behaarten Thorax, während die Form der feuchten Alpentäler: f. *tricuspis* (z. B. im Bereich des Lunzer Untersees und an den feuchtesten Stellen des Wienerwaldes) einen dreieckigen Fleck, gebildet aus schwarzer Behaarung, auf dem Thorax trägt.“ Da die jüngsten Untersuchungen ergeben haben, daß die Nominatform von den trockensten Stellen im Wärmeinselbereich Schauboden-Hochrieß bis hinauf zu den Hochmooren (Rotmoos, Leckermoos) häufig vorkommt und die Form *tricuspis* KRIECHBAUMER nur vereinzelt gefunden wurde, sind zur Klärung der Frage, ob *tricuspis* tatsächlich eine hygrotome Form repräsentiert, noch weitere Untersuchungen beziehungsweise Aufsammlungen erforderlich. Nach KUSDAS (1968) ist *tricuspis* vielfach unter der Nominatform zu finden; er führt keine ökologischen Unterschiede an. Auch im behandelten Gebiet konnten in neuerer Zeit keine diesbezüglichen Abweichungen festgestellt werden; *tricuspis* wurde neben der Nominatform nicht nur am Leckermoos bei Göstling an der Ybbs (27. 6. 1970, 1 ♀, RF), sondern auch im Wärmeinselbereich Schauboden (5. 7. 1970, 1 ♂, HE) gefunden.

***Bombus (Agrobombus) humilis* ILLIGER**

Nur in klimatisch begünstigten trockenwarmen Gebieten des Flach- und Hügellandes sowie in Strauchheidegebieten der Voralpen (Hochberneck) vereinzelt von Anfang V bis Mitte X (Feichsen: 1 ♀ und 1 ♂, Purgstall: 1 ♀ und 1 ♂, Rogatsboden: 1 ♂, St. Anton an der Jeßnitz: 2 ♂♂, Schauboden: 1 ♂, Sölling: 2 ♂♂ und Zehnbach: 1 ♂, RF, RH). Von der var. *fuscus* FRIESE et WAGNER liegt ein ♀ (Zehnbach, Schottergrube in Mausnest, 16. 5. 1956, RF) und von der f. *thuringiacus* FRIESE et WAGNER 1 ♀, 3 ♂♂ (Zehnbach, Purgstall, Rogatsboden, RF, RH) vor.

***Bombus (Agrobombus) muscorum* FABRICIUS**

Von dieser seltenen Art konnten am Bahnhof Purgstall 2 ♀♀ erbeutet werden (7. 5. 1956 u. 29. 5. 1966, RF).

***Bombus (Agrobombus) ruderarius* MÜLLER**

Ebenfalls recht selten; bisher 2 Ex. nachgewiesen: Feichsen, an *Pulmonaria*-Blüten, 1 ♀ (26. 4. 1969, RF) und Oberndorf an der Melk, Fußmeisel, 1 ♂ (8. 8. 1970, RH).

***Bombus (Agrobombus) silvarum* LINNAEUS**

Im Flach- und Hügelland sporadisch vorkommend, konnten 2 Ex. in Schauboden (Heide, 1 ♀, 7. 7. 1969; Schaubachau, 1 ♂, 12. 8. 1969) und ein besetztes Nest in Rogatsboden (Erdrutsch, unter Stein — 3 ♀♀ und 4 ♂♂ entnommen — 4. 7. 1971) gefunden werden (RF).

***Bombus (Agrobombus) mucidus* GERSTAECKER**

KÜHNELT (1949) nennt für das Lunzer Gebiet die Meisterau (1530 m).

***Bombus (Soroceansibombus) soroensis* FABRICIUS**

Die Art ist bei uns durch die ssp. *proteus* GERSTAECKER vertreten und wurde im Untersuchungsgebiet lediglich im Alpenraum gefunden. Nach KÜHNELT (1949) im Raum Lunz am See überall vorkommend, konnten in diesem Gebiet nur 1966 1 ♂ und 2 ♂♂ am Mittersee gefangen werden (MH). Einzelfunde stammen weiters aus St. Anton an der Jeßnitz (Hochberneck, 1 ♀, 16. 6. 1969, RF) und Göstling an der Ybbs (Hochmoor Leckermoos, 1 ♀, 21. 6. 1969, HE).

***Bombus (Bombus) terrestris* LINNAEUS**

Die bis in mittlere Höhenlagen überall häufige Erdhummel erscheint im Bezirk von Anfang IV bis Anfang XI (am 4. 11. 1969 in Schauboden 1 ♂ an verspätet blühendem *Cirsium*, RF). Überwinternde ♀♀ befinden sich allerdings teilweise bereits Anfang IX in den Winterquartieren (Moderstrünke). Von der var. *cryptarum* FABRICIUS am 18. 5. 1953 in Schauboden 1 ♀ erbeutet (SF).

***Bombus (Bombus) lucorum* LINNAEUS**

Wie vorige Art, wurde auch *B. lucorum* im Untersuchungsgebiet von allen Sammlern häufig angetroffen. Die Spezies ist vom Flachland bis in die Gipfelregionen verbreitet und an trockenwarmen Örtlichkeiten (z. B. im Wärmeinselnbereich Schauboden-Hochrieß) ebenso vertreten, wie in feuchten und kühlen Gegenden des Alpenbereiches, zum Beispiel auf den Hochmooren (Rotmoos, Leckermoos), auf der Gstettner Alm (Dürrenstein) und in kühlen Dolinen am Hochkar. Obwohl die ♀♀ oft in Moderstrünken überwintert anzutreffen sind (in den Monaten II, III, XI u. XII gefunden) und daher eine Erscheinungszeit vom zeitigen Frühjahr bis weit in den Herbst hinein zu erwarten wäre, konnte die Art erst von Mitte VI bis Ende IX im Freiland beobachtet werden.

***Bombus (Lapidariobombus) lapidarius* LINNAEUS**

Im Flach- und Hügelland von Ende III bis Ende IX häufig, steigt die Art im Gebirge vereinzelt bis etwa 1350 m (Dürrenstein) beziehungsweise 1600 m (Ötscher) an und ist auch auf den Hochmooren Leckermoos, Rotmoos und Rotmösel bei Neuhaus gefunden worden (RF, RH, HE, SF). Nach KÜHNELT (1949) ist *B. lapidarius* im Lunzer Gebiet im Seetal häufig, auf den Almen seltener.

***Bombus (Lapidariobombus) alticola* KRIECHBAUMER**

Von dieser alpinen Art liegen nur 2 Ex. vor, und zwar 1 ♂ von der Gstettner Alm (1270 m) am Dürrenstein (1966, MH) und 1 ♀ aus einer Hochkar-Doline in etwa 1750 m (27. 8. 1970, RF).

***Bombus (Pratobombus) pyrenaicus* PÉREZ**

KUSDAS (1968) führt in seinem Verzeichnis die Art nur für die Tschechoslowakei an. Nach KÜHNELT (1949) wurde *B. pyrenaicus* im Lunzer Gebiet am Obersee und in der Meisterau (1530 m) gefunden. Falls die Determination von PITTIONI stimmt, wären dies die ersten Nachweise in Niederösterreich. KUSDAS besitzt 1 ♀ vom Naßfeldertal im Gebiet von Gastein, Salzburg (24. 8. 1942, leg. HOFFMANN, det. PITTIONI).

***Bombus (Pratobombus) pratorum* LINNAEUS**

Allgemein verbreitete Art, die zwar oberhalb der Baumgrenze (ab etwa 1450 m) viel seltener zu finden ist als in tieferen Lagen (1 Ex. der Form *donovanellus* KIRBY stammt aus der Ötscher-Krummholzstufe — etwa 1600 m), allerdings sowohl an trockenwarmen (Wärmeinsel im Heidegebiet) als auch an feuchtkühlen Örtlichkeiten (Hochmoore, Obersee, Hochkardoline usw.) gleichermaßen vertreten ist. Die Erscheinungszeit (Freilandaktivität) liegt im Flach- und Hügelland weitaus früher als im Bergland (vom 11. 4. bis 7. 7. im Flach- und Hügelland der Flysch- und Molassezone und vom 21. 6. bis 5. 9. im Bergland der Kalkzone gesammelt, RF, RH, HE, DK, MH, RP). Auch die Form *donovanellus*, von der nur ♀♀ vorliegen, ist überall vertreten (allerdings bedeutend seltener) und die Erscheinungszeit liegt in Tieflagen zwischen dem 21. und 26. 4., in mittleren Höhenlagen der Kalkzone zwischen dem 5. 7. und 5. 9.

***Bombus (Pratobombus) hypnorum* LINNAEUS**

Die von PITTIONI als Eiszeitrelikt aufgefaßte Mooshummel ist im Untersuchungsgebiet im Flach- und Hügelland verbreitet und nicht selten. Im Bergland nur sporadisch vorkommend (Ötscher — Riffelboden und Gäminger Kirchstein), nennt auch KÜHNELT (1949) für das Lunzer Gebiet nur die Meisterau. Die Art erscheint Anfang IV und ist bis Anfang IX freilandaktiv. Die ♀♀ haben bereits Ende IX ihre Winterquartiere in Moderstrünken bezogen und sind in diesen bis Ende III anzutreffen (RF, PETROVITZ R.). Am 11. 4. 1965 wurden in Oberndorf an der Melk (Grasberg) 2 ♀♀ erbeutet (RH), wovon eines der Nominatform, das andere der *f. peetsi* ALFKEN angehört (det. W. F. REINIG).

***Bombus (Alpigenobombus) mastrucatus* GERSTAECKER**

Nach KÜHNELT (1949) im gesamten Lunzer Gebiet vertreten, konnten in letzter Zeit nur 4 Ex. gesammelt werden, und zwar: Gäming, Kirchstein, 1 ♂ (23. 9. 1963, RF); Lunz, Dürrenstein (etwa 1200 m), 2 ♂♂ (20. 7. 69, RF, RH); Puchenstuben, Trefflingfall, 1 ♂ (20. 9. 1970, RF). Demnach scheint die Spezies im Untersuchungsgebiet in mittleren Höhenlagen der Kalkzone ihre Hauptverbreitung zu besitzen.

***Bombus (Mendacibombus) mendax* GERSTAECKER**

Diese seltene, hochalpine Art konnte im Bezirk Scheibbs am Ötscher und am Hochkar in Höhenlagen zwischen rund 1700 und 1750 m festgestellt werden: Ötscher, Krummholzstufe, 1 ♀, 1 ♂ (27. 7. 1969, RF, RH) und ebendort unter Stein aus besetztem Nest 1 ♂, 1 ♀, 1 ♂ entnommen (5. 9. 1969, RF); Hochkar, Doline, 1 ♂ (27. 8. 1970, RH).

***Psithyrus* (Schmarotzerhummeln)*****Psithyrus vestalis* GEOFFROY**

Feichsen, Sichau, 1 ♀ (15. 9. 1955, RF).

***Psithyrus distinctus* PÉREZ**

Sporadisch vorkommend, ist eine Vorliebe für das Bergland festzustellen; folgende Funde liegen vor: Bergland: Lunz, Obersee, 1 ♀ (5. 7. 1969) und 1 ♂ (10. 8. 1969, RF); St. Anton an der Jeßnitz, Reifgraben, 1 ♀ (7. 5. 1970, RP) und Hochberneck, 1 ♂ (26. 8. 1970, RF). Flyschzone: Feichsen, 1 ♀ (22. 6. 1969) und Zehnbach, Steinfeldberg, 1 ♂ (25. 7. 1969, RF).

***Psithyrus rupestris* FABRICIUS**

Oberndorf an der Melk, Grasberg und Gries bei Oberndorf, je 1 ♀ (19. u. 24. 6. 1966, RH).

***Psithyrus campestris* PANZER**

Vom 29. 6. bis 15. 9. bis in mittlere Höhenlagen (Ötscher — Riffelboden) in den Gemeinden Feichsen, Gaming, Reinsberg, Schauboden und Zehnbach 7 ♂♂ und 4 ♀♀ gesammelt (davon in Schauboden — Höfl 3 ♂♂ und 2 ♀♀ aus einem Nest von *Bombus agrorum*, 15. 9. 1961, RF).

***Psithyrus maxillosus* (KLUG)**

Hochrieß, Heide, 1 ♂ (27. 6. 1969, RF).

***Psithyrus barbutellus* (KIRBY)**

Vom 9. 5. bis 14. 8. (1966—1972) am Nordrand der Flyschzone 6 ♂♂ und 2 ♀♀ erbeutet, davon allein im Wärmeinselbereich Schauboden 5 ♂♂ (in Purgstall, Steinakirchen am Forst und Zehnbach je 1 Ex., RF, HE, MH, RH).

***Psithyrus sylvestris* (LEPELETIER)**

Bisher nur im Gebirge nachgewiesen: Lunz am See, Obersee, 1 ♂ (5. 7. 1969, RF) und Gaming, Neuhaus, 1 ♂ (5. 9. 1972, RH).

**Anhang**

Daß Hummeln vorwiegend verlassene, geschützt angelegte oberirdische Maus-Winterneester beziehen, beweist die Tatsache, daß in solchen Nestern noch Flöhe gefunden werden können. So wurde zum Beispiel bei *Bombus agrorum Hystrichopsylla talpae talpae* (CURTIS) nachgewiesen (RESSL 1963).

In Hummelnestern entwickeln sich auch andere Insekten, von denen hier einige Käfer der Cryptophagidae genannt seien. KÜHNELT (1949) erwähnt, daß SCHREMMER in Lunz einige Exemplare von *Antherophagus silaceus* HERBST bei *Bombus agrorum* fand. Am 31. 7. 1971 konnte im Lechnergraben gleichfalls bei *B. agrorum* neben einem Exemplar von *Cryptophagus* spec. *Antherophagus pallens* OLIVIER (5 Ex.) festgestellt werden (RF). 1 Ex. von *A. pallens* wurde auch bei *Bombus silvarum* (Rogatsboden, 4. 7. 1971, RF) gefunden (alle det. HOLZSCHUH).

**Zusammenfassung**

In Ergänzung einer zusammenfassenden Darstellung der Hummel-Fauna Oberösterreichs durch KUSDAS 1968 wird hier auf der Grundlage umfangreicher Aufsammlungen der letzten fünf Jahre, bisheriger lokalfaunistischer Untersuchungen und sporadischer Fundmeldungen aus der Literatur eine Übersicht über den südwestlichen Teil Niederösterreichs gegeben. Für den Bezirk Scheibbs können 20 *Bombus*- und sieben *Psithyrus*-Arten nachgewiesen werden, davon sind 13 Spezies neu für dieses Gebiet.

**Summary**

In addition to the comprehensive description of the bumble-bees of Upper Austria given by KUSDAS in 1968 this paper presents a survey of the southwestern part of Lower Austria based on extensive collections made in the last five years, on previous studies of the local fauna and on sporadic reports of finds given in publications. Twenty species of *Bombus* and seven species of *Psithyrus* were established for the district of Scheibbs, and thirteen of these species are new in this region.

**Резюме**

Как дополнение сводного изложения фауны шмелей Высшей Австрии KUSDAS-ом 1968 г даётся на основе обширных сборов последних пять лет, фаунистических исследований и единичных находок из литературы обзор юго-западной части Нижней Австрии. Для района Шайббс отмечаются 20 вида рода *Bombus* и семь вида рода *Psithyrus*, из этих 13 вида новы для этой области.

**Literatur**

- KÜHNELT, W. Die Landtierwelt, mit besonderer Berücksichtigung des Lunzer Gebietes. In: STEPAN, E. Das Ybbstal I, 90—154; 1949.  
 — Die Insektenwelt Österreichs in ökologischer Betrachtung. Verh. Zoolog.-Botan. Ges. Wien 100, 35—64; 1960.  
 KUSDAS, K. Beitrag zur Kenntnis der Hummelfauna Oberösterreichs unter besonderer Berücksichtigung des Großraumes von Linz. Naturkundl. Jahrb. Stadt Linz, 103—123; 1968.  
 PITTONI, B. & SCHMIDT, R. Die Bienen des südöstlichen Niederdonau. Niederdonau, Natur Kultur, Heft 19; 1942.  
 RESSL, F. Die Siphonapterenfauna des Verwaltungsbezirkes Scheibbs (Niederösterreich). Ztschr. Parasitenk. 23, 470 bis 490; 1963.  
 SCHLEICHER, W. Die Thiere im Ötschergebiet. In: BECKER, M. A. Der Ötscher und sein Gebiet, Erster Theil, 213—262; 1859.